Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **43 (1949)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gerechtigkeit für die Massen erhoben und Hoffnung aufgerichtet. Und er hat überhaupt mit dem Klassenproblem das Massenproblem zum sittlichen Problem erhoben. Aller Individualismus, der sich davor in eine falsche Vereinzelung zurückzieht, ist weit davon entfernt, der sich stellenden Aufgabe gerecht zu werden, er ist vor allem auch weit von Jesus und seiner Botschaft entfernt. Auf den Pfaden des «Antichrist» und des «Willens zur Macht» hat sich keine Überwindung des Nihilismus eingestellt und wird es auch nicht tun; sollte aber die Kraft Gottes in Christus nicht allen Mächten gewachsen sein und sie zu besiegen vermögen? Und ist das wohl nicht doch etwas mehr als die Koalition von Protestantismus und Katholizismus zur Überwindung der Barbarei (gemeint ist vor allem der Kommunismus)? Wo bleibt da die weite Perspektive? Gerade hier setzt der «religiöse Sozialismus» mit seiner zentralen Botschaft ein: dem Christusruf der Umkehr und des Reiches, der ein Hinausgehen über die Religion und Religionen (auch über die Ersatzreligionen und Ersatzkirchen), über die Konfessionen zu einer Neuerfassung Christi wie des Reiches Gottes ist, die die Revolution der Welt wie des Christentums bedeutet.

Das Buch von Leese gliedert sich in sechs Kapitel: Atheismus und Gottlosenbewegung, Religiöser Sozialismus, Religion bei Rainer Maria Rilke, Der Mythos vom werdenden Gott, Welt- und Naturfrömmigkeit, Katholizismus und Protestantismus. Es ist in diesen Kapiteln viel beachtenswerte geistesgeschichtliche Arbeit geboten. Aber das bezeichnet auch ziemlich genau die Grenze dieses Buches. Es fehlen ihm die Konkretheit und der Realismus in der Erfassung der Mächte und Gewalten, die das geschichtliche Leben des Menschen und der Völkerwelt gestalten. Es fehlt ihm das «theokratische Denken» (L. Ragaz), das von der lebendigen Offenbarung und dem lebendigen Willen Gottes bewegte Denken. Für ein solches Denken sind der Kapitalismus, der Nationalismus, der Imperialismus, der Militarismus und der Technizismus ebenso gewaltige Reich-Gottes-Probleme wie der Atheismus und der Nihilismus. Diesem Denken stellen sich heute die Probleme der Demokratie, des Sozialismus und Kommunismus ebenso wie die einer neuen Völkerordnung und des Friedens. Es stellt sich das Problem des Menschen und der Menschlichkeit, der Gerechtigkeit und der Freiheit in der ganzen Welt und unter allen Völkern. Es stellt sich das Problem des Totalismus und der Totalität. Es gibt keine gegenwärtige, notvolle Frage, die sich nicht stellt und stellen soll vor dem Reich und seinem Christus, die nicht Ruf wäre zu seiner Nachfolge und seiner Gemeinde, die nicht Kampf wäre für das wahre Menschenreich, welches das Reich Gottes ist, jetzt und hier und überall. Erweckung und Erneuerung aus dem Geist Gottes und Christi scheinen uns die große Hilfe, die allein die Todesdrohung, die über unserer Welt lagert, verschlingen kann in den Sieg eines neuen Lebens für alle Welt unter der Herrschaft Gottes. Diese Botschaft bleibt das rettende Wort, und sie enthält auch den Weg wie die Tat! *Albert Böhler.*

Mitteilungen

Sonntag, den 27. November, 9.30 Uhr, findet im Rahmen der Versammlung der Religiös-sozialen Vereinigung in Zürich, Kurhaus «Rigiblick», ein öffentlicher Vortrag statt. Pfr. Heinz Kappes, Karlsruhe, früher Jerusalem, spricht über «Palästina heute – Die Probleme des Staates Israel». Anschließend Aussprache. *Eintritt frei.*

Berichtigung: Der Titel der im Oktoberheft, Seite 456, besprochenen Blumhardt-Ausgabe lautet: «Johann Christoph Blumhardt, Schriftauslegung», Gotthelf-Verlag, Zürich, 1947.